

Projektarbeit zwischen Gymnasium und Berufslehre

Mein Name ist Dominic Rüegg und ich besuche im zwölften Schuljahr die Kantonsschule Wiedikon, wo ich im Frühjahr 2016 die Maturitätsprüfungen ablegen werde. Zum Abschluss gehört ebenfalls eine ausführliche Arbeit zu einem selbst gewählten Thema, die ich in der ersten Hälfte des Maturajahres zu erstellen habe. Nun stecke ich mitten im Arbeitsprozess und habe noch viel vor mir. Da ich mich in meiner Freizeit sehr für den Ballsport Golf interessiere und ich bereits einige Erfahrungen im Golfschlägerbau gesammelt hatte, habe ich mich entschieden, als Thema meiner Maturitätsarbeit einen Putter - der Schläger, der für die kürzesten Schläge auf dem Grün (vergleichbar mit einem Mini-Golfschläger) verwendet wird - selber zu entwerfen, ihn anschliessend fertigen zu lassen und das fertige Produkt auf seine Funktionalität zu testen. Als Hintergrundgedanke soll der Schläger möglichst fehlerverzeihend zu spielen sein, er soll also bei unsauber getroffenen Stössen dennoch möglichst genaue Schläge ermöglichen. Dazu soll die Form des Putters möglichst klassisch gehalten werden, da ein solches Design oft von einer grösseren Zahl an Spielern bevorzugt wird.

Nachdem ich mich mit einem Designprogramm, welches mir gratis zur Verfügung stand, einigermaßen vertraut gemacht hatte, begann ich mit dem Design des Putters. So gelang es mir, eine grobes Modell in 3D zu zeichnen, dass meinen Grundvorstellungen entsprach. Gleichzeitig fragte ich, über Beziehungen bei der Lernendenwerkstatt der VBZ, betreffend der Fertigung der Werkstücke an und wurde weiter an das Regionale Ausbildungszentrum RAU verwiesen. So habe ich über das Kontaktformular auf der Website des RAU angefragt und mein Anliegen vorgebracht. Umgehend habe ich Antwort von Herrn Markus Bättig erhalten und konnte einen Termin festlegen, um zusammen das Projekt genauer zu evaluieren. Nach zwei weiteren Treffen und mehreren kleinen Designänderungen wurden die Werkstücke der Putter, ich benötige drei Exemplare für meine Arbeit, mit einer CNC Fräsmaschine gefertigt. Da ich zu dieser Zeit Herbstferien hatte, konnte ich einen Teil der Produktion direkt mitverfolgen und dementsprechend dokumentieren. Der Rest der Fertigung wurde mir netterweise ebenfalls mit den nötigen Fotos dokumentiert.

Die fertigen Werkstücke haben meine Erwartungen in Sachen Verarbeitung und Qualität mehr als übertroffen. Es war ebenfalls eine Freude, mit dem Team des RAU zusammenarbeiten zu dürfen. Mein Projekt auf diese Art und Weise realisieren zu können, ist mir eine grosse Freude. Besonders danken möchte ich den Herren Markus Bättig und Christoph Hauser, die mir alle nötigen Massnahmen zur Verwirklichung meines Projekts zur Verfügung gestellt haben und mich bei Problemen und Fragen tatkräftig unterstützten. Ebenfalls danken möchte ich Filip Zeko, der im RAU sein viertes Lehrjahr als Polymechaniker EFZ absolviert und meine Werkstücke gefertigt hat. Die Zusammenarbeit mit dem RAU war ein sehr interessantes und lehrreiches Erlebnis für mich und ich würde ihre Dienste jedem wärmstens weiterempfehlen.

Dominik Rüegg
November 2015

